

Rathaus | Trammplatz 2 | 30159 Hannover

AnsprechpartnerIn | Andreas Möser

TELEFON | 0511 168 42414**FAX** | 0511 168 45351**E-MAIL** | Andreas.Moeser@Hannover-Stadt.deHannover
06.05.2016

Freies Surfen im Rathaus – Digitalisierung wird Zukunftsthema

Im Neuen Rathaus der Landeshauptstadt steht seit heute (6. Mai) kostenloses Internet zur Verfügung. Dieses Angebot soll im Zuge der weiteren Digitalisierung der Stadtverwaltung auf weitere städtische Dienstgebäude ausgeweitet werden.

Das neue WLAN-Netzwerk „Stadt_Hannover“ kann im Rathaus in der Eingangshalle und allen für BesucherInnen zugänglichen Bereichen empfangen werden: Zunächst das Mobiltelefon oder Tablet mit dem WLAN-Netz "Stadt_Hannover" verbinden, dann die Nutzungsbedingungen akzeptieren und anschließend ist der Internetzugang ohne Zeitbegrenzung möglich.

Als Startseite erscheint ein Info-Angebot der Internet-Plattform hannover.de: www.hannover.de/sehenswert - mit Informationen zum Neuen Rathaus und anderen hannoverschen Sehenswürdigkeiten. Das kostenlose öffentliche WLAN-Angebot stellt die Stadtverwaltung zusammen mit dem regionalen Telekommunikationsanbieter htp zur Verfügung.

Mit dem Ausbau drahtloser digitaler Netzwerke in städtischen Gebäuden für die Verwaltung soll auch das freie WLAN kontinuierlich auf weitere öffentliche Einrichtungen und Dienstgebäude mit regelmäßigem Publikumsverkehr ausgeweitet werden. Bereits jetzt steht freies WLAN einzelnen Bereichen, wie Stadtbibliotheken und Freizeitheimen zur Verfügung. Auch in großen Flüchtlingsunterkünften hat die Stadtverwaltung kostenloses WLAN bereitgestellt.

OB Schostok: „Digitalisierung erfasst alle Bereiche der Stadt“

„Der freie Zugang zur digitalen Welt in unserem Rathaus steht symbolhaft für die Digitalisierung in der Stadtverwaltung“, erläutert **Oberbürgermeister Stefan Schostok**. Es gehe um die kontinuierliche Modernisierung der Informations- und Kommunikationstechnik ebenso wie um den Ausbau der Online-Dienstleistungen der Verwaltung. Die Digitalisierung reiche aber weit über die Verwaltung hinaus.

„Digitalisierung betrifft nicht nur alle Bereiche der Stadtverwaltung, sondern die ganze Stadt und ist schon heute ein wirtschaftlicher Standortfaktor. In Hannover, der CeBIT-Stadt mit der alljährlichen Weltmesse der Digitalisierung gilt das in ganz besonderem Maße. Die Stadtverwaltung unterstützt und fördert daher auch gezielt Aktivitäten zur Digitalisierung in der Landeshauptstadt“, umreißt Schostok die Herausforderungen des technischen Wandels.

Ein gutes Beispiel dafür seien die aktuellen Pläne für freies öffentliches WLAN in der Innenstadt, die ebenfalls kommende Woche vorgestellt werden. Die Voraussetzungen für die breite Anwendung digitaler Technologien seien in Hannover sehr gut, da die Stadtverwaltung seit Jahren in Neubaugebieten und bei Bau und Sanierung von Straßen in enger Zusammenarbeit mit Telekommunikationsanbietern für den Ausbau schneller Datenleitungen Sorge. Nahezu im gesamten Stadtgebiet sind heute hohe Übertragungsraten möglich.

Rathaus-WLAN ist Modell für andere städtische Gebäude

Das kostenlose öffentliche WLAN-Angebot im Rathaus ist technisch das Muster für ein freies WLAN-Angebot in anderen städtischen Gebäuden, wie **Personaldezernent Harald Härke** erläutert. „Voraussetzung für das freie öffentliche Angebot ist zunächst unsere eigene WLAN-Infrastruktur. Diese steht im Rathaus bereits seit einigen Jahren für den eigenen Bedarf unserer Beschäftigten zur Verfügung. Für ausgewählte Gäste gab es bereits per Passwort einen kostenlosen Zugang. Den komplett öffentlichen Internetzugang haben wir aus rechtlichen Gründen mit htp als externen Partner geschaffen“, erläutert Härke, dessen Dezernat auch für gesamte Informations- und Kommunikationstechnik der Stadtverwaltung zuständig ist.

Technische Daten

Für das freie Rathaus-WLAN sind derzeit 103 Zugangspunkte (Access-Points) im Rathaus installiert. Die Bandbreite beträgt 50 Mbit/sec sowohl für Down- als auch Upload. Für die Nutzer besteht keine zeitliche Beschränkung. Der Provider (htp) ist befugt, Missbrauch mit URL-Filterung und Portsperrungen zu unterbinden.